

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I und Via Genide 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Pola, Piazza Carl I.

Palauer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I entgegen genommen. Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. Inserate werden mit 50 h für die 3mal gespaltene Zeile, Reklamennotizen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendtbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Samstag, 2. Juli 1910

— Nr. 1587. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 2. Juli 1910.

Wochentage. 2. Juli. 1644: Abraham a Santa Clara (Mergel), satir. Schriftsteller und Kanzleirechner, geb. Krenebstetten, († 1. D. 1700, Wien). 1798: Auslaufen der Truppen Bonapartes und ihr Einmarsch in Alexandria. 1842: Alfred Nikolaus Rambaud, franz. Historiker, geb. Besancon, († 10. Nov. 1905, Paris). 1848: Samuel Hahnemann, Begründer der Homöopathie, († Paris, (geb. 10. April 1755, Merseburg).

40-jähriges Dienstjubiläum. Am 6. d. M. begeht Hr. Excellenz der Herr Vizeadmiral Buzina von Biegl sein 40-jähriges Dienstjubiläum.

Ernennung. Der Oberoffizial der k. k. österr. Staatsbahn und Vorstand des k. k. Bahnbetriebsamtes in Pola, Herr Anton Mezgar wurde zum Staatsbahnen-Inspektor ernannt.

Polaer Gemeinderat. Vorgestern abends fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Baretton eine Sitzung unserer Gemeindevertretung statt, der auch der Leiter der Bezirkshauptmannschaft, Hofrat Graf A t t e m s, als Regierungsvertreter beizuohnte. Laut Mitteilung des Bürgermeisters hat der Landesausschuß beschlossen, den bisher vereinigten Gemeinden Medolino, Altura und Promontore je eine eigene Verwaltung zu geben. Ferners wird mitgeteilt, daß die Mitglieder der Gemeindevertretung Heinrich Bregel und Carl Kuhacevich wegen Uebersiedlung ihren Austritt angemeldet haben, was von den Anwesenden zur Kenntnis genommen wird. Nach Vertagung der Gas- und Wasserfrage berichtet Dr. Besante über die Notwendigkeit der Erbauung eines Fußsteiges und der Kanalisierung in der Via Helgoland. Ueber Vorschlag des Referenten bewilligt die Gemeindevertretung für die Herstellung eines Gehweges, der Kanalisierung und Regulierung der Via Helgoland in der Strecke der Kirche Madonna del Mare bis zur Via Ottavio den Betrag von 7000 Kr., der das Budget von 1911 belasten wird. Gemeindeausschuß Ciruzzi spricht sich dagegen aus, daß man das Budget 1911 belastet, wenn das von 1910 noch gar nicht genehmigt ist. — Ferners wird für die Kaiser Franz Joseph-Schule ein Stipendium mit jährlich 200 Kr. bewilligt. — Die Hauptdebatte der Sitzung bildet der Verkauf der historischen Kapelle Canneto hinter dem Hotel „Central“. Das Referat führt Dr. Besante. Der Antrag, für den Verkauf einen Beitrag von 5000 Kr. aus dem Budget 1911 zu gewähren, wird angenommen. An der Debatte beteiligen sich noch die Herren Dr. Zuccon, Ciruzzi, Bovisoni, Dr. Schiavuzzi und Fabbro. Nach Erörterung der Fragen behufs Einbringung der Gemeindegeldern und Strafen, der Pensionierung von Wachtleuten, nach Kenntnisnahme des Berichtes über den Stand der städtischen Schulen folgt eine vertrauliche Sitzung, der ebenfalls Schulangelegenheiten zur Grundlege liegen.

Für Seefahrer. In den nächsten Tagen wird bei Wetterzulass die im Vorhafen von Pola ausliegende Leuchtboje um zirka 100 Meter in der Richtung 330° verlegt werden. Die genaue Lage wird nach durchgeführter Verlegung bekanntgegeben werden. Gleichzeitig wird die auf 60 m, 161° von der jetzigen Leuchtboje ausgelegte Vertäufboje eingezogen und nicht mehr ausgebracht.

Erste istrianische Landesaussstellung in Capodistria. Man schreibt aus Capodistria: Der Besuch der Landesaussstellung, der unter der ständigen Ungunst der Witterung im abgelaufenen Monate nicht unerheblich gelitten hatte, ist nun, nachdem sich endlich richtiges Sommerwetter dauernd eingestellt zu haben scheint, in einem erfreulichen Crescendo begriffen und es ist die begründete Hoffnung vorhanden, daß jetzt nach Anbruch der mit dem Schulschlusse zusammenfallenden Reisesaison auch die Hochsaison für die Ausstellung eintreten werde. Es ist ein mehr als berechtigter Wunsch, daß der volle moralische Erfolg, den sich die Unternehmung bereits gesichert hat, auch von einem entsprechenden materiellen Erfolge begleitet und daß der Zweck, den die Veranstalter der Ausstellung vor Augen hatten, nämlich den weitesten Kreisen die Kenntnis des noch lange nicht nach Gebühr gewürdig-

ten schönen Kronlandes zu erschließen, auch wirklich erreicht werde. Mit großer Genugtuung kann konstatiert werden, daß die Landesaussstellung schon bisher von sehr vielen Persönlichkeiten aus dem Inlande besucht wurde, die nach Stellung und Beruf in der Lage sind, aus den durch unmittelbare Anschauung gewonnenen Eindrücken Licht über die realen Verhältnisse Istriens zu verbreiten. Obwohl die Ausstellung an sich eine Fülle von Attraktionen besitzt — das Schaquarium allein würde die Fahrt hierher verlohnen —, so hat es das rührige Festkomitee nicht unterlassen, auch durch Aufstellung eines abwechslungsreichen Unterhaltungsprogrammes für die Heranziehung von Publikum zu sorgen. Besonders genussreich verspricht sich der nächste Sonntag, 3. Juli, zu gestalten. An diesem Tage wird hier ein internationaler allgemeiner Sporttag abgehalten werden, an den sich um 5 Uhr nachm. ein Blumenfest auf dem Meere anschließen wird. Die schönst geschmückten Boote werden mit Preisen ausgezeichnet, deren Verteilung abends im Ausstellungsräumen erfolgt, wofür auch noch ein Blumenfest bei Konzert, Feuerwerk und Variétés-Theater abgehalten werden wird.

Ueberfall auf einen Polizeirat. Aus Triest wird berichtet: Auf der Rückkehr von den Flugversuchen in Görz zu Kad wurde gegen Herrn Polizeirat und Leiter des Polizeikommissariates in S. Giacomo Mag Zeni und seinen Neffen, den Privatbeamten Karl Benedetti, zirka um Mitternacht auf der Straße von Prosecco in der Nähe des „Gelben Hauses“ ein Ueberfall verübt. Vier Individuen sprangen in die Mitte der Straße, brachten Herrn Benedetti, welcher vorausfuhr, zu Fall und bearbeiteten ihn, als er sich wieder erhoben hatte und gegen das rohe Vorgehen protestierte, mit ihren Fäusten. Als Herr Polizeirat Zeni die Gruppe erreicht hatte und zur Verteidigung seines Neffen einen Revolver auf die Angreifer richtete, wandten sich diese gegen ihn und schlugen ihm den Revolver aus der Hand. In diesem Augenblicke entlud sich die Waffe und das Projektil drang Herrn Polizeirat Zeni in die rechte Handwurzel. Der Ueberfall und die Schutzdetonation lockten mehrere Personen herbei, welche Angreifer und Angegriffene auf das Sicherheitswachinspektorat in Barcola führten. Sowohl der Polizeirat Zeni als Herr Benedetti erlitten Kontusionen an mehreren Stellen des Körpers und eine Verletzung an einem Auge. Heute Vormittag begab sich Herr Polizeirat Zeni in das Röntgenkabinett im Allgemeinen Krankenhaus, um die Wunde untersuchen zu lassen. Glücklicherweise bietet die Verletzung zu keiner Veranlassung Anlaß. Das Projektil hofft man morgen extrahieren zu können. Die Angreifer sind vier Fachine, namens Bernhard Volkich, Anton Cimbrich und Milan Bassich, sämtliche wohnhaft in Barcola. Letzterer ist serbischer Untertan. Nach Aufnahme eines Protokolls wurden alle vier auf freien Fuß gesetzt.

Aussstellung von Vollmachten behufs Einziehung von Erbschaften und Unfallentschädigungen in Amerika. Wenn ein österreichischer Staatsangehöriger in Amerika gestorben und insbesondere, wenn er dort durch einen Unfall ums Leben gekommen ist, ergibt sich häufig die Notwendigkeit, daß die in Oesterreich verbliebenen Angehörigen des Verstorbenen zur Einziehung der Erbschaft oder der Unfallentschädigung eine in Amerika wohnhafte Person bevollmächtigen. Nicht selten werden dann von den Angehörigen Vollmachten zu Gunsten von Personen erteilt, die den Ausstellern nicht näher bekannt sind. Die Erfahrung zeigt, daß sich hieraus Unzulänglichkeiten ergeben können. Um diese zu vermeiden, empfiehlt es sich, in Fällen dieser Art stets die Vermittlung der k. u. k. Konsularbehörden in Anspruch zu nehmen, die in der Lage sind, die Rechte der Beteiligten wirksam wahrzunehmen. Bei Ausstellung einer Vollmacht an eine k. u. k. Konsularbehörde ist stets darauf Bedacht zu nehmen, daß etwaige frühere Vollmachten an dritte Personen ausdrücklich widerrufen werden.

Probefahrt des in der Werfte Monfalcone erbauten Frachtdampfers „Nereide“. Aus Triest, 27. Juni, wird uns geschrieben: Bei An-

wesenheit zahlreicher Eingeladener, der Vertreter der k. k. Seebehörde des österr.-ungarischen Reiches, des Lloyd-Registers, der Reederei Tom Cossovich, für deren Rechnung das Dampfschiff erbaut wurde, und des Vorstandes der Werfte Monfalcone fand gestern die Probefahrt des Frachtdampfers „Nereide“ statt. Trotz dem sehr ungünstigen Wetter gelang die Probefahrt glänzend und brachte, sowohl was den Bau, die Maschinen, die Bösch- und Ladeeinrichtungen, die Bequemlichkeit der für die Offiziere und die Mannschaft bestimmten Räumlichkeiten als auch die Geschwindigkeit und die Stabilität anbelangt, die vortrefflichen Eigenschaften des Dampfers zur Geltung. Alle Teilnehmer, unter denen sich die Vertreter aller Reedereien unserer freien Marine befanden, sprachen ihre Bewunderung für den prächtigen Frachtdampfer aus, der, obwohl zum Warentransporte gebaut, so elegant ausfällt, wie man Bauten solcher Art nicht oft Gelegenheit hat zu konstatieren. Die Probefahrt, die längs der istrianischen Küste ausgeführt wurde, dauerte sechs Stunden; der Dampfer erreichte eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 12 Seemeilen und eine höchste Geschwindigkeit von 12 7/8 Seemeilen. Der Dampfer ist 330 3/4 Fuß lang, 46 1/4 Fuß breit und 17 3/4 Fuß tief. Die dreizylinderige Maschine entwickelt 1700 Pferdekraft; sechs wasserdichte Querschotten und eine durch alle Laderäume, welche eine sehr große Ladekapazität haben und besonders für Getreideladungen geeignet sind, gehende Längsschotte gewährleisten die volle Sicherheit des Schiffes, welches eine Tragfähigkeit von 5100 Tonnen besitzt.

In den Brunnen gestürzt. Vorgestern um 7 1/2 Uhr früh ereignete sich im Hofe des Hauses Nr. 12 in der Via Ercole ein schweres Unglück. Im selben Hofe wird nämlich ein Brunnen ausgegraben, wobei der Arbeiter Anton Saina mit noch zwei anderen Gehilfen beschäftigt ist. Als Saina vorgestern früh wieder einsteigen wollte, fiel er von der Leiter zirka acht Meter tief. Neben einer schweren Kopfverletzung erlitt der Unglückliche derartige innere Verletzungen, daß er bewußtlos ins Spital gebracht werden mußte, wo er bis gestern noch keinen Laut von sich gab. — Sein Zustand ist sehr bedenklich. Eine Untersuchung des Totbestandes wurde eingeleitet.

Wieder ein Kind von einem Radler niedergefahren. Die Fälle, daß Kinder auf der Straße von Wagen oder Radfahrern niedergefahren, bezw. überfahren werden, nehmen in letzterer Zeit geradezu überhand. So wurde gestern am Nachmittag in der Arsenalstraße vor dem Hotel „Central“ wieder ein kaum einige Jahre altes Kind von einem Radler (es war ein Militärsmann) niedergefahren und nicht unbedeutend verletzt. Wer bei solchen Unfällen die Schuld hat, läßt sich meist schwer feststellen. Die Angehörigen des Kindes sagen, daß der Radfahrer es einfach niederrannte und der Radfahrer sagt, das Kind sei ihm ins Rad hineingelaufen. Sei dem wie immer, aber kleine Kinder gehören keineswegs auf die offene Straße, denn sie dient dem Verkehr und ist kein Sammelpfad für Kinder. Demnach sind in solchen Fällen nur die Angehörigen der Ueberführten schuld, weil sie ihnen nicht die nötige Aufsicht angedeihen lassen und so die ganze Verantwortung auf sich nehmen. In anderen Städten wird eine derartig nachlässige Beaufsichtigung mitunter empfindlich bestraft und es würde bestimmt auch hier nicht schaden, wenn man bei solchen Anlässen den Totbestand genau erheben und dann gegen die Sorglosen entsprechend vorgehen würde.

Auf der Straße zusammengeknirscht. Gestern Abend nach 7 Uhr wurde in der Arsenalstraße vor dem Spänglergeschäft Antonelli ein alter Mann von plötzlichem Unwohlsein befallen, so daß er zu Boden stürzte. Dieser Sturz war so unglücklich, daß der Bedauerenswerte gerade mit der Schläfe auf die Steinplatte fiel und sich erheblich verletzte. Ein Strahl Blutes drang aus der Wunde und alsbald lag der Mann in einer Blutlache. In bewußtlosem Zustande wurde er dann ins Provinzialspital übergeführt, wo ihm ärztliche Behandlung zuteil wurde.

Mühtung auf die Kinder. Frau Maria Caxi (Via Sterned 248) wird zur Verantwortung gezogen, weil sie vorgestern abends ihr 4 Jahre altes Söhnchen nächst der Marineschwimmhalle sich selbst überlassen hat, wodurch es geschah, daß dieses spielend ins Wasser stürzte und gewiß ertrunken wäre, wenn es nicht ein gewisser Georg Socolich aus dem Meer gezogen hätte.

Schwere Verhaftung. Johann Kriskovich, Maschinist wohnhaft in der Via Veruda Nr. 70, mußte vorgestern nachmittags in Haft genommen werden, weil er in der Via Carara im trunkenen Zustande alle Passanten insultierte und Gäste eines dort in der Nähe befindlichen Wirtschaftes belästigte. Auf der Wache benahm sich Kriskovich derart renitent, daß ihm Ketten angelegt werden mußten.

Das Restaurant Hotel de la Ville in der Carduceigasse 7 hat mit gestrigem Tage der Herr M. Censic, bisheriger Kaffeezier des „Starodni Dom“ übernommen. (Siehe Inserat.)

Zeitschrift für Kinderschutz und Jugendfürsorge. Das vorliegende Jahrbuch bringt an leitender Stelle einen mit zahlreichen Illustrationen versehenen Artikel des Direktors des neuen n.-b. Landeszentralinstitutes in Wien-Gerstof Dr. Gustav Richter, worin die Zweckbestimmung sowie die Einrichtungen dieses auf der Höhe der Zeit stehenden Musteranstalt ausführlich geschildert werden. In einem weiteren Artikel erörtert die Vorsitzende des deutschen Vereines „Frauenfortschritt“ in Prag Frau Wilhelmine Biedrowski in feindseliger Weise das Problem „Strafe als Erziehungsmittel“ und führt an der Hand eines reichen historischen Materials die Wandlungen vor, die sich im Laufe der Zeit in den Aufschauungen der Pädagogen hinsichtlich des Strafmittels der körperlichen Züchtigung vollzogen haben. In der Rubrik „Säuglingschutz und Jugendhygiene“ bespricht Dr. Rudolf Kitz (Prag) vom ärztlichen Standpunkte aus die Vorteile des orthopädischen Schulturnens, während der Leiter der städtischen Säuglingsabteilung in Berlin Dr. Eugenreich über den Verlauf des Letzteln in München abgehaltenen II. Kongresses für Säuglingschutz ausführlich berichtet. Aus dem weiteren Inhalte des Blattes wäre ein interessanter Artikel des Baseler Gerichtspräsidenten Dr. Silbernagel über die bisherige Tätigkeit der schweizerischen Vereine für Kinder- und Frauenschutz sowie eine auszugswweise Wiedergabe der kürzlich erschienenen statistischen Ergebnisse über die preussische Fürsorgeerziehung im Jahre 1908 hervorzuheben. — Wie bekannt, ist die Zeitschrift im Wege der Administration, Wien, I., Biederstraße 2, zum jährlichen Abonnementpreise von 6 Kronen zu beziehen und kann dieselbe für das laufende Jahr auch halbjährig pränumeriert werden.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Marinecasino. Heute, den 2. d. M. wird ein Garten-Restaurantkonzert stattfinden. Anfang um 8 Uhr abends.

Militärisches.

Urlaube. 9 Wochen v. Sch.-Kpt. Paul Fiedler (Latschach in Kärnten); 2 Monate St.-Maj. Alois Vinhard (Oesterreich-Ungarn); St.-Steuermann Josef Bläconas (Luffinpiccolo und Fiume); 24 Tage Mar.-Kanzl.-Beamter Karl Etzel (Snausbrud und Oesterreich-Ungarn); 21 Tage v. Sch.-L. Josef Samringer (Salzburg); 14 Tage Mar.-Kanzl. Karl Fabris (Käfenland).

Bemerkenswerte Neuerwerbungen des Oesterreichischen Museums in der letzten Zeit. Schmiedeeiserne, innen hölzerne Kiste, durch aufgenietete breite Eisenbänder verstärkt, mit Schloß und drei Vorrichtungen für Vorhängeschloßer. Der Tradition nach von König Johann Sobieski als Kriegskasse verwendet; zuletzt bei der Intendant des 1. Korps in Krakau aufbewahrt. — Tafelbuch aus Beinendamast, um 1740. Mit Emblemen und Darstellungen aus dem Leben des Prinzen Eugen von Savoyen; in der Mitte das Wappen des Prinzen mit dem Doppeladler abwechselnd, unter dem ersten jedesmal: „Viribus Egeni Aquila devorat Unam“. Dabei je eine Darstellung eines fliegenden Adlers, der einen Halbmond zertritt. Unter diesem sich dreimal wiederholend: ein liegender Türke vor einem einberstehenden deutschen Reiter, darüber die Aufschrift: „Turca precavit vitam“. In einer dritten Reihe ebenso die Abbildung der Beschießung und Belagerung von Belgrad 1717 mit der Aufschrift: „Belgrade“. Die Vorbilder mit Trophäendarstellungen. — Wandbelegung des Arbeitsraumes Erzherzog Karls im Gebäude des Hofkriegsrates (jetzt Reichskriegsministerium) Am Hof in Wien, den der Generalissimus 1801—1809 bewohnte; gelbeidene mit Emblemen bemalte Eisenen, welche die einzelnen großen Felder trennen, die auf blauem Grunde mit lamellenartig gemalten allegorischen Gruppen geschmückt sind. Die Allegorien stellen dar: 1. Kaiser Karl V. wird das Schwert des bei Pavia gefangenen Königs Franz I. von Frankreich überbracht. 2. Allegorie auf die Befreiung Wiens von den Türken 1683. 3. Auf die Siege Erzherzog Karls bei Amberg, Würzburg, Emmendingen und Schliengen über die Franzosen und Befreiung des rechten Rheinuferes. 4. Klio trägt die Daten des Kaiser Franz in das Buch der Geschichte ein. 5. Eine bisher nicht bestrebende Allegorie: Die Sabaria besetzt, ein Kind auf dem Arme, einen vor ihr knienden Mann, auf den von rechts zwei Frauengehalten, deren eine als Bombardia bezeichnet ist, bewaffnet eindringen; diese werden von einem, den Schild weit vorkaltenden jungen Ritter abgewehrt; von links gehen zwei Soldaten in huzarenähnlicher Tracht auf sie los. 6. Erzherzog Karl als Befreier Schwabens von den Franzosen durch die Schlachten bei Ulm, Esslingen und Breda. 7. Allegorie auf die Befreiung des Erzstums Mainz von den Franzosen durch die Oesterreicher, 1796. Die Supraporten sind durch ornamental gruppierte Kreise geschmückt, worüber emblematisch angeordnete antike Waffen die kriegerische Tätigkeit veranschaulichen. Hierzu die gesamte Holzverkleidung, die zugehörigen Türhölzer und Zügel. — Wiedergabe des Erzherzogs Albrecht, während der Schlacht bei Novara geschrieben: Das Gesicht ist wieder hergestellt, die linke Hande war stark bedroht, allein alle Hoffnung auf Erfolg, wenn wir verstärkt werden. Die Brigade ist bereits entwickelt und im Geseht. C. O. Stablin ist leicht blessiert, Ober-Benedel hat das Kommando übernommen. Häuptergruppe am linken Flügel. 28. 3. 1 1/2 Uhr. Erzherzog Albrecht, FMLA.

Ausbau des Juliusturmes in Spandau. Der Juliusturm auf der Zitadelle in Spandau, der Aufbewahrungsort des aus 120 Millionen Mark in Goldmünzen bestehenden Kriegsschatzes, wird bauliche Ausbesserungen unterzogen, weil das alte Bauwerk stellenweise schadhaft geworden ist. Der Turm erhält auch eine neue eiserne Eingangstür, die ein Gewicht von 26 Zentner haben wird.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Abgeordnetenhaus.

Wien, 1. Juli. Der Dringlichkeitsantrag Smrček, betreffend die textliche Ausgestaltung der neuen Renten-titres wird in Verhandlung gezogen. Am Schlusse der Sitzung bringt der Ruthene Abg. Bewicki in Form einer Anfrage an den Präsidenten die heutigen Vorkänge an der Lemberger Universität zur Sprache. (Rufe bei den Ruthenen: Hört! Hört! Wo ist die Regierung?) Abg. Bewicki teilt mit, daß eine Interpellation an die Regierung eingebracht worden sei, worin eine strenge Untersuchung und die Bestrafung der Schuldigen verlangt wird.

Nächste Sitzung am 8. Juli.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 1. Juli. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1/11 Uhr. Zunächst findet die Auslosung der Abgeordneten, deren Mandate endgültig verifiziert worden sind, in neun Sektionen statt. Sodann wird die Wahl der Ausschüsse des Abgeordnetenhauses sowie sechs Schriftführer vorgenommen. Hierauf wird die Thronrede zum zweiten Male verlesen. Ueber Antrag des Ministerpräsidenten wird beschlossen, einen 21 gliedrigen Adressausschuß zu wählen.

Finanzminister v. Lufacs unterbreitet eine Vorlage, betreffend das Budgetprovisorium. Dasselbe erstreckt sich bis zum 31. Dezember 1910. Der Finanzminister unterbreitet zwei Vorlagen, betreffend Feststellung und Bewilligung des Rekrutenkontingentes pro 1910.

Der Handelsminister unterbreitet eine Vorlage, betreffend die Inartikulierung des Handelsvertrages mit Rumänien und einen Gesetzentwurf, betreffend die im Jahre 1910 vorzunehmende Volkszählung. — Nächste Sitzung morgen mit der Tagesordnung: Wahl des Adressausschusses und des Auswanderungsbeirates.

Budapest, 1. Juli. (Ung. Bureau.) Die Nationalitätenpartei im Abgeordnetenhaus hat sich heute konstituiert. Zum Präsidenten wurde Theodor Mihaly (Rumäne) gewählt. Die Partei hat von ihrer Konstituierung alle übrigen Parteien des Abgeordnetenhauses verständigt.

Zum Ankauf des Triester Lloydarsenals.

Wien, 1. Juli. Zu Beginn der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses beantwortet Handelsminister Dr. Weiskirchner Interpellationen, darunter eine solche des Abg. Breiter, betreffend den Ankauf eines Teiles der Gründe des Lloydarsenals in Triest. Er teilt mit, daß die vom Staate erworbenen Teile der Lloydarsenalsgründe um den Kaufschalpreis von 6,850.000 Kr. angekauft wurden. Die vom Interpellanten aufgestellte Behauptung, daß ein Teil der vom Lloyd angekauften Gründe an den Stabilimento Tecnico Triestino um den Preis von 450.000 Kr. verkauft worden sei, beruht auf einem ganz kleinen Irrtum. (Hört! Hört!) Um den erwähnten Preis wurde nämlich der genannten Gesellschaft vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Genehmigung eine Meeresbucht überlassen, welche bisher öffentliches Gut war und sich niemals im Besitze des Lloyd befunden hatte. Der Minister könne mit ruhigem Gewissen sagen, daß gerade die Transaktion bezüglich des Lloydarsenals für den Staat nicht nur ein vor teilhaftes Geschäft sei, sondern daß insbesondere die Konsequenzen dieser Transaktion von weittragender Bedeutung seien. (Beifall.) Der Minister habe es auch nicht unterlassen, bei Ordnung dieser Gelegenheit die Arbeiterfrage in einer auch für diese Kreise entsprechenden Form zu lösen. (Lebhafter Beifall und Handeklatschen.)

Aus der Wiener Zeitung.

Wien, 1. Juli. Das Ministerium des Innern hat im Einvernehmen mit dem Finanzministerium der Dampfschiffahrtsgesellschaft des Oesterreichischen Lloyd in Triest im Vereine mit der Aktiengesellschaft Stabilimento Tecnico Triestino die Bewilligung zur Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma „Schiffswerke San Marco Aktiengesellschaft, italienisch: Cantiere San Marco, Società in azione mit dem Sitz in Triest erteilt und deren Statuten genehmigt.

Die Experimente eines Berliner Arztes in Triest.

Triest, 1. Juli. Vor einigen Wochen stellte sich der Berliner Augenarzt Privatdozent Dr. Johannes Herzog dem Primararzt des hiesigen Krankenhauses vor und bat um die Erlaubnis, einige Experimente an Trachomkranken vornehmen zu dürfen. Da Dr. Herzog mit Zeugnissen und Briefen von hervorragenden Medizinern versehen war, wurde ihm dies gestattet. Er begann aber seine Experimente damit, daß er an einer

an Glaukom erkrankten und fast blinden Frau durch eine Lösung von Gonorrhoe-Gonokokken eine infektiöse Blindhautentzündung herbeiführte. Als dies der hygienischen Kommission mitgeteilt wurde, wurde der Berliner Dozent sofort vom Krankenhaus entfernt. Der Podesta ordnete eine Untersuchung an, um den richtigen Sachverhalt und die Verantwortlichkeit festzustellen.

Königin Elisabeth.

Bukarest, 1. Juli. Königin Elisabeth hat die heutige Nacht gut verbracht, ohne Schmerz zu verspüren. Die Temperatur ist gesunken, die Ekstase ist gestiegen.

Bukarest, 1. Juli. Gegenüber den Meldungen auswärtiger Blätter über eine Verschlimmerung im Befinden der Königin Elisabeth, stellt die Agence telegraphique Roumaine fest, daß der Gesundheitszustand der Königin, der niemals zu Besorgnissen Anlaß gegeben, sich gebessert habe und gegenwärtig ein befriedigender ist.

Ziehungen.

Wien, 1. Juli. Bei der heute in Wien vorgenommenen Ziehung der Oesterreichischen Kreditlose fiel der Haupttreffer per Kr. 300.000 auf Serie 1271 Nr. 72, der zweite Treffer mit Kr. 60.000 auf Serie 3518 Nr. 58, Kr. 30.000 gewinnt Serie 2467 Nr. 65, je Kr. 10.000 gewinnen S. 1161 Nr. 94 und S. 1769 Nr. 27, je Kr. 4000 gewinnen S. 248 Nr. 100 und S. 1789 Nr. 28, je Kr. 3000 Serie 289 Nr. 32, Serie 1875 Nr. 32 und Serie 4143 Nr. 9. — Bei der ebenfalls gestern in Budapest durchgeführten Ziehung der 28. k. u. n. g. a. r. i. s. c. h. e. n. Staatswohltätigkeitslotterie entfiel der Haupttreffer per Kr. 150.000 auf S. 163 Nr. 24, Kr. 20.000 auf S. 2866 Nr. 42, Kr. 10.000 auf S. 2089 Nr. 13 und Kr. 5000 auf S. 1425 Nr. 17.

Die Verhaftung des Barons Ungern-Sternberg in Petersburg.

Wien, 1. Juli. Der „Zeit“ wird aus Berlin telegraphiert: Das „B. L.“ meldet aus Petersburg: Die Verhaftung des Barons Ungern-Sternberg ist, wie ihr Korrespondent von informierter Seite erfährt, auf direkten Wunsch des Kriegsministers erfolgt. Seit etwa Jahresfrist machte das russische Kriegsministerium die Beobachtung, daß im Generalstab und in anderen Behörden wichtige Dokumente kopiert wurden, von denen sich dann sonderbarer Weise stets herausstellte, daß sie nach Oesterreich verkauft worden sind. Sämtliche Nachrichten über diese Papiere und ihren Inhalt rühren von einem Vertreter einer fremdländischen Staatswohltätigkeitslotterie her. Da dieser systematische Verrat den Kriegsminister sehr beunruhigte, wurde eine scharfe Beobachtung von verdächtigen Personen vorgenommen, die unter anderem zur Verhaftung Sternberg führte und eine Reihe von Militärbeamten in Mitleidenschaft zog. Die Beobachtung Sternbergs ging so weit, daß die russische Polizei genau darüber orientiert war, wie oft, wann und wo Baron Sternberg mit den Vertretern der fremdländischen Militärattachés zusammentraf. Bei dem gegenwärtigen Stand der ganzen Frage glaubt man hier nicht mehr an die Unschuld Sternbergs.

Der Ballon „Tirol.“

Snausbrud, 1. Juli. Der Ballon „Tirol“ des Tiroler Luftschiffervereines, Führer Oberleutnant von Sarlay, überflog gestern mit drei Teilnehmern unter schwierigen Verhältnissen glücklich die Herdette der Alpen.

Hinrichtung eines Pariser Apachen.

Paris, 1. Juli. Der Schuhmacher Diabeuf, der Mörder des Polizeigenten Deray, wurde heute früh um 3/4 Uhr hingerichtet. Noch angeblickt der Guillotine wiederholte er seine Erklärung, daß er niemals Zuhälter gewesen sei. Während die Gerichtspersonen den Verurteilten weckten, demonstrierte die unter dem Schaffot angeammelte zahlreiche Menge im verschiedenen Sinne, wobei die Polizei angepisst und drei Revolver-schüsse abgefeuert wurden. Die Polizei ging mit blankem Säbel vor. Ein Polizeinspektor wurde durch einen Revolverbeschuss am Halse verletzt.

Paris, 1. Juli. Im Verlaufe der Rundgebung bei der Hinrichtung des Mörders Diabeuf wurden mehrere Demonstranten verletzt und mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Schwere Explosion.

Boulder-Valley 1. Juli. (Montana.) Bei einem Scheibenschießen schoß ein Mann in ein Gebäude, worin Pulver aufbewahrt war. Es erfolgte eine Explosion, durch die sechs Personen getötet und zwanzig verwundet wurden.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Kontes der k. u. l. Kriegsmarine vom 1. Juli 1910.

Allgemeine Uebersicht

Die Ausstrahlung hat sich gegen gestern wenig geändert, von W her ist hoher Druck im Anzuge. In der Monarchie im S bewölkt, sonst heiter, schwache Winde, kühl. An der Adria im N bewölkt, im S heiter, in leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zumeist heiter, schwache SE-SW-Winde. Später Drehung des Windes über W nach NE und E, etwas lässler. Barometerstand 7 Uhr morgens 757.9 8 Uhr nachm. 757.9°C Temperatur um 7 „ + 22.0 2 „ + 24.0 Regenbesitz für Pola: 5.5 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 22.1° Windgeschw. um 15 Uhr 3.15 nachmittags

Schles. Himbeersaft

(garantiert rein)

erhältlich bei **B. BUCH** Via Giulia 5.

Schloß Osterno.

98 Roman von G. S. Merriman. — Nachdruck verboten.

Nun erhob Paul die Stimme.

„Für“, rief er, aber er kam nicht weiter, denn aus dem Hintergrunde, über die Köpfe der anderen hinweg, wurde ein Schuß auf ihn abgegeben. Aber er traf ihn nicht, und die Kugel bohrte sich in die Wand.

Gellendes, haßerfülltes Geschrei erhob sich, und alles drängte der Treppe zu; aber der Anblick der zwei Revolver hielt die Menge ein paar Augenblicke wieder fest. Die im Vordergrund Stehenden drängten zurück, während die Schreier im sicheren Hintergrunde die anderen mit Worten und Gebärden vorwärtsdrrieben.

Zwei einzelne Männer hielten hundert andere in Schach.

„Was wollt ihr?“ rief Paul.

„Ich werde warten!“ schrie er in der nächsten Pause. „Wir haben Zeit genug, — wenn ihr euch milde geschrien habt.“

Einige fingen an, ihn auseinanderzusehen, was sie von ihm wollten. Es war die alte Geschichte, und Paul erkannte aus dem Stimmengerausche die abgeleiteten Argumente der berufsmäßigen Agitatoren, den Ruf „Gleichheit“, „Gleichheit“, während doch die Menschen offenbar zur Ungleichheit geschaffen sind.

„Aufgepaßt“, rief er, „ich glaube, sie machen Sturm.“

Die im Vordergrund Stehenden rückten auf die Treppe zu, während die dichtgedrängte Menge im Hintergrunde miteinander stritt. In den Korridoren dahinter ertönte gellendes Geschrei und Kreischen, dessen wilder Klang Steinmeh bekannt war. Er hatte die Kommune mitgemacht.

„Die Kerls da hinten haben jemanden umgebracht das erkenne ich an ihrer Stimme!“ rief er Paul zu. „Der Anblick des Blutes hat sie berauscht.“

Jetzt gewann ein neuer Redner das Ohr des Pöbels, und die schlechgeköpften Köpfe schwannten hin und her.

„Es nützt euch nichts, wenn ihr ihm sagt, was ihr wollt“, schrie er. „Er wird es euch doch nicht geben. Nehmt es euch selber, nehmt es euch selber, Väterchen, das ist der einzige Ausweg.“

Steinmeh hob den Arm und schaute nach dem Redner aus; die Stimme verstummte sofort.

In diesem Augenblick wurde jedoch das gellende Geschrei stärker, und aus der Tür, die zu den Dienerräumen führte, ergoß sich ein Strom von blutbefleckten, zerklumpte, wütenden Menschen. Alle schwenkten Waffen und Ackergeräte über dem Kopf.

„Nieder mit den Aristokraten, bringt sie um, bringt sie um!“ kreischten sie.

Ein paar Schüsse regte sie noch mehr auf, aber der Branntwein macht keine sichere Hand, und Paul blieb unverletzt, indem er, wie er gesagt hatte, abwartete, bis sie sich milde geschrien hätten.

„Jetzt fort!“ schrie Steinmeh ihm auf französisch zu. „Oben auf der Treppe können wir uns noch einmal verteidigen, dann in der Tür und dann —“ er zuckte die Achseln. „Dann ist das Ende da,“ fügte er hinzu, während sie, langsam rückwärts schreitend, Stufe für Stufe die Treppe hinaufstiegen.

„Teurer Freund, vor der Tür müssen wir anfangen, auf sie zu schießen,“ fuhr er fort. „Das ist unsere einzige Rettung. Außerdem ist es unsere Pflicht gegen die Damen.“

„Es gibt noch einen Ausweg,“ antwortete Paul.

„Den Doktor aus Moskau?“

„Ja.“

„Vielleicht hilft das; sie sind gerade in der Stimmung.“

Die Neuhinzugekommenen, die immer noch vorwärts drängten, waren die Gefährlichsten, und es konnte kein Zweifel sein, daß sie, sobald sie die dichtgedrängte Menge durchbrechen konnten, die Treppe hinaufstürmen würden, selbst wenn auf sie geschossen wurde. Ein starker Branntweingeruch, vermischt mit der ekelhaften Ausdünstung schmutziger Kleider, stieg aus der erhitzen Atmosphäre empor.

„Nach legen Sie Ihre Verkleidung an,“ sagte Steinmeh. „Ich kann sie ein paar Minuten zurückhalten.“

Es war keine Zeit zu verlieren. Paul eilte davon, während Steinmeh mit dem Revolver in der Hand allein auf dem obersten Abfuge der Bruntreppe stehen blieb.

Nelly war im Salon allein.

„Wo ist Etta?“ fragte der Fürst.

„Sie ist vor einiger Zeit hinausgegangen.“

„Ich befehl ihr doch, hier zu bleiben.“

(Fortsetzung folgt.)

Schmidts Journal-Lesezirkel

Pola, Foro 12, empfiehlt sich bestens für die

Sommerfrischen

sowie für die Offiziers- und Unteroffiziersmessen der k. u. k. Kriegsschiffe zc.

„Meggendorfer Blätter“ Nr. 1.—, „Fliegende Blätter“ Nr. 250 pro Band, ferner „Jugend“, „Musikete“ und „Simplicissimus“ 60 Heller pro Probeband. — Alles ausgezeichnet gut erhalten.

Für eingeschifftene Personen besonders wichtig!

„King Edward“ ist der beste Sicherheits-Messerapparat der Welt und ermöglicht Jedermann, sich ohne vorherige Übung selbst zu rasieren. — Bei richtiger Benützung nach der Beschreibung ist ein Verlehen der Haut vollständig ausgeschlossen. — Der Apparat verleiht alle Vorzüge in unerreichter Vollkommenheit und macht das Selbstrasieren zum wirklichen Vergnügen. — Im Gegensatz zu anderen Messerapparaten werden diese Messer nicht abgenutzt; sie bleiben gerade und werden dadurch außerordentlich geschont. Infolge dieser geraden Lage der Messer ist das glatte und sicherste Rasieren ermöglicht.

„King Edward“

kostet 2 Dollar, bzw. Kronen 9.75 und kann durch die Firma **Jof. Krumpotic, Piazza Carli 1** bezogen werden.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 1 Heller, in fetter Schrift 5 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Alle spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Genossenschaft der Gast- und Schankwirte, Kafetiers, Liqueuristen und Hoteliers in Pola.

Diese Genossenschaft transferiert mit 1. Juli l. J. ihre Kanzlei samt Krankenkassa ins Erdgesch. des Hotel Belvedere, Via Javor Nr. 2.

Strandbad Saccorgiana unterm Fort Burguignon, schönster Aussichtspunkt. Beste Speisen und Getränke, Pilsner Kaiserquell. 253

Ebering verloren! In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. Der Finder wird ersucht, den Ring in der Administration zu deponieren. 873

Unterricht (deutsch oder italienisch) erhalten Volks- und Bürgergeschüler von einem erfahrenen Lehrer. Adresse in der Administration. 883

Jugendliche wird aufgenommen: B. Buch, Via Giulia Nr. 5. 243

Abwaderlebrling wird mit kleiner Bezahlung bei R. Jorgo, Via Sergia 21 aufgenommen. 249

Mutter oder Frau, welche Säugling an die Brust nimmt, sucht Kapitän Stipel. 866

Einfache Köchin für Alles gesucht. S. Poljkarpo 193, 1. St., links. Von 2—4 Uhr nachmittags. 868

Verlässliches Kinderlebenmädchen wird aufgenommen. Via Antonia 10, 1. St. 375

Unmöbliertes Stiegenzimmer ist sofort billig zu vermieten. Via Besenighi 46, 1. Stod. 882

Elegant möbliertes parquettiertes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten. Via Diana 7, 1. Stod. 870

Zweifelloses Zimmer zu vermieten. Via Ercole 12. Dortselbst kann auch Kost verabreicht werden. 867

Zwei Zimmer, Kabinett und Küche per 10. Juli oder 1. August zu vermieten. Via Staccio 1 (neues Haus). 879

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett u. Küche 2. Stod. samt Zubehör zu vermieten. Via Sissano 3. 253

Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche samt Zubehör, oder Zimmer, Kabinett zc. für 1. August zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 864

Achtung! Für den zu gründenden **Deutschen Kindergarten** werden geeignete Lokalitäten gesucht. Erforderlich wäre ein Saal, beiläufig 40 m² groß, 1 oder 2 größere Zimmer und ein Garten. Angebote werden in der Fuderbäckerei Janovitz (neben Hotel „Central“) entgegengenommen.

Zu verkaufen: Verschiedene gebrauchte Damenkleider. Via Spicula 13. 880

Zu verkaufen: Siegel- und St.-Kinderwagen, Gaskochherd, Via Erculanea 3, Hochpart. (Monte cane). 881

Cafelbutter! Täglich frische Natur-Cafelbutter netto 9 Pfund 9 Kr. Hochfeine fette Tafelbutter 9 Pfund Kr. 4.80 franco gegen Nachnahme. Neueste Bedienung garantiert Ignaz Schindler, Brzesko (Galizien).

„Die Kämpfe auf der Insel Sachalin während des russisch-japanischen Krieges“. Nach russischen und japanischen Quellen, bearbeitet von **Hitter v. Urjyn-Bruschnski.** Nr. 3. — Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Honig

das Kilo Kr. 1.80 netto stellt ins Haus: **Imkerei Via Sissano Nr. 87.** 257

B. I.

Der Befertigte beehrt sich anzuzeigen, daß er mit heutigem Tage das Gasthaus

„zum lustigen Kärntner“

(vormals „zur Kanone“)

Elivo S. Francesco S. eröffnet. — Für gute Speisen und stets frische Getränke wird bestens gesorgt. Abonnements für Mittag- und Nachtmahl zu ermäßigten Preisen. — Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

869 **Anton Antonitsch, Gastwirt.**

„Zonenbazar“

T. Kovacs

Via Giulia Nr. 5.

Eiskästen

in grösster Auswahl erhältlich in der Eisenhandlung

Giovanni Pauletta

Pola, Port'Aurea. 226



„**OLLA**“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerie etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.

„**OLLA**“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das **Verlässlichste** empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „**OLLA**“ gibt.

Interessante Preisliste gratis von der „**OLLA**“-Gummi-Zentrale 167

Wien, II/333 Praterstr. 37. Hauptdepot: „**Histria**“ **POLA.**

Uebernahms-Anzeige.

Gestatte mir dem p. t. Publikum und der löblichen k. u. k. Garnison von Pola bekannt zu geben, dass ich mit 1. Juli das vollständig neu eingerichtete

Restaurant Hotel de la Ville

Pola, Via Giosue Carducci Nr. 7

übernommen habe. Indem ich mich für zahlreichen Besuch empfehle, werde ich bestrebt sein, die p. t. Gäste stets nur mit guten Getränken und gesunden Speisen zu bedienen. Nebst den in- und ausländischen Weinen kommt zum Ausschank nur das bestbekannte Pilsner Genossenschaftsbier.

Den p. t. Gästen steht die vollkommen neu hergerichtete Kegelbahn zur Verfügung.

In der angenehmen Erwartung, in seinem neuen Unternehmen seitens seiner Bekannten unterstützt zu werden, zeichnet mit Hochachtung

R. M. Cenšić.

Konfektionshaus IGNAZIO STEINER

GOERZ Piazza Foro POLA Piazza Foro TRIEST

Reichhaltige Auswahl

Leinen-Anzüge, weiss und färbig, Lüster-Saccos, Hosen, Gilets, Touristen-Hemden für Herren und Knaben.

Blusen

Tull, Spitzen, Seide, Foulard, Voile, Battist, Leinen, Zephir, Creton, Etermine.

Original-Modelle

Costüme, Leinen, weiss u. färbig, Staubmäntel, Lüster, Leinen, Rohseide, Schossen, Panama, Voile, Lüster, Schlafrocke, Voile, Battist, Creton.

Spezialität

Mädchen-Kleidchen in Battist, Leinen, Voile, Panama.

Wäsche — Jupons — Badekostüme.

Schneider-Atelier ersten Ranges.

BANCA PROVINCIALE ISTRIANA

POLA
Bank- u. Wechselstube
Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen
auf Büchel gegen

4%
Zinsen

Die Rentensteuer trägt die
Anstalt aus Eigenem

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.) 223



„EVOE“ Haar-Heils Serum

Das wirkungsvollste der Welt!

Reguliertes, nachweisbar sicherwirkendes Präparat gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppen. Selbst wo alle Mittel versagen, ist der Erfolg der „Evoe“-Methode überraschend. „Evoe“ stärkt und erfrischt die Kopfhaut, kräftigt und fördert den Wuchs des Haars. — Preis einer grossen Flasche, sehr ausgiebig, 5 K., drei Flacons 12 K. „Evoe“-Wunder-Crème gegen Runzeln, Wimpern, Falten, Mitesser. Grosser Tiegel 4 K. Orientalische Schönheitsseife „Evoe“ 1 K. Versand per Nachnahme. Generaldepot der „Evoe“-Gesellschaft J. Balog, Wien, II/276, Praterstrasse 57. 106

Erstes und grösstes Uhren- und Juwelen-Geschäft

Ludwig Malitzky's Nachfolger

Emil F. Unterweger

Uhrmacher und Juwelier

Pola, Via Sergia Nr. 65



Alleinige Vertretung der „Union-Horlogere“ — „Alpina“-Marke, die besten Präzisions-Uhren in Silber, Stahl und Nickel. — Reichhaltiges Lager aller Gattungen Uhren und Juwelen in Gold, Silber etc. — Erstes und grösstes Lager in Präzisions-Uhren, Marke Glashütte, Schaffhausen, Zenith, Omega, Tawannes(Watch), wie auch Original Roskopf-Uhren. — Grösstes Lager aller Gattungen Pendel-, Wand- u. Küchen-Uhren, Wecker, Reisewecker etc.

Erste und gewissenhafteste Reparaturen-Werkstätte.

Zur Beachtung! Ich habe das Geschäft des verstorbenen Herrn Ludwig Malitzky seit 15. Jänner d. J. käuflich erworben und bedeutend vergrössert. Ich war früher bei der Firma Karl Jorgo 3 1/2 Jahre im Geschäft und gebe ich hiemit geziemend bekannt, dass ich alleiniger Besitzer meines Geschäftes Via Sergia 65 bin und mit niemanden eine Kompagnonverbindung habe.

Nur Pola, Via Sergia Nr. 65.

Visit- und Adresskarten

in jeder Grösse empfiehlt die Buch- und Steindruckerei

Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die Filiale Pola übernimmt:

Geldanlagen gegen Sparbücher

Geldanlagen im Kontokorrent und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten

zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Promessen zu allen Ziehungen.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.